**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung. 26. Januar 1940, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Vizepräsident Kollege Josef Flury eröffnet kurz nach 20 Uhr die Sitzung mit folgenden Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Sekretariatsbericht

5. Arbeitslosenfrage

6. Geschäftsreglement

7. Festsetzung der Delegiertenversammlung

8. Unvorhergesehenes

1. Appell.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 11 Vorstandsmitgliedern. Kollege Sandmeier ist entschuldigt.

2. Protokoll.

Das Protokoll vom 29. Dezember 1939 wird wegen Unpässlichkeit des Protokollführers auf die nächsten Sitzung verschoben.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass Kollege Josef Flury und er verschiedene Generalversammlungen der Eisenbahner-Sektionen besucht haben, weil an einigen Versammlungen Bestrebungen zum Austritt aus dem Gewerkschaftskartell vorhanden waren. Vom Zugspersonal-Verband liegt ein Protestschreiben vor betr. das Abstimmungsresultat vom 2./3. Dezember 1939. Durch das Eingreifen der Kollegen Josef Flury und Emil Brändli konnten Austritte verhütet werden. Von der Platzunion Biel liegt ein Schreiben vor mit der Mitteilung, dass die Kosten der Abstimmung vom 2./3. Dezember rund 2‘000 Franken betragen. Der Kartell-Vorstand beschliesst, einen Beitrag von 100 Franken an die Platzunion zu überweisen.

Von der Geschäftsprüfungskommission liegt der schriftliche Antrag vor betr. Neuregelung der Vorstandsentschädigungen. Der Antrag soll an der Generalversammlung behandelt werden.

Ein Schreiben des VPOD teilt mit, dass der Beitragsrückstand 1938 geregelt werde. Hingegen nimmt der VPOD Abstand von der Leistung eines Beitrages an die Nationalratswahlen.

Für den Soldatenfonds der „Seeländer Volksstimme“ beschliesst der Kartellvorstand einen Beitrag von 50 Franken für die Monate Januar-März 1940.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass am 2. Februar eine Ausschuss-Sitzung des Gewerkschaftsbundes stattfindet.

Betreffend der Ausgleichskasse liegt ein Zirkular der Gewerkschaftsfunktionäre vor. Das Büro wird nächste Woche dazu Stellung nehmen.

Die Abrechnung der Weihnachtsaktion liegt vor. Sie verzeichnet an Einnahmen Fr. 6462.90, an Ausgaben Fr. 5650.05. Der Überschuss von Fr. 812.85 geht mit Fr. 500.-an die Stadt zurück, 250 Franken werden auf das Sparheft angelegt, der Rest verbleibt auf dem Postscheck-Konto. Die 1‘000 Franken der Platzunion sind nicht in der Abrechnung inbegriffen. Sie werden auf dem Sparheft angelegt. Die Unkosten sind kleiner als in den Vorjahren, der Einkauf ist günstig gewesen. Kollege Josef Flury verdankt den Kollegen Emil Rufer und Emil Brändli die geleistete Arbeit. Die Strick-Aktion soll abgeschlossen werden. Es steht noch ein Betrag von 335 Franken zur Verfügung. Es können damit 40-50 Kollegen bedient werden.

4. Sekretariatsbericht.

Kollege Emil Brändli bringt verschiedene Fälle aus seiner Praxis zur Kenntnis. So die Fälle des Ehepaars (…) Münger aus Brügg und Frau Gutjahr. Beides Unfallangelegenheiten, die mit Erfolg behandelt werden konnten.

5. Arbeitslosenfragen.

Auf Antrag des Kollegen Paul Fell beschliesst der Vorstand, mit der Geschäftsleitung der Gesamtpartei eine Aussprache herbeizuführen zur Abklärung der Fragen der Arbeitsdetachemente und zur Stellungnahme zum Artikel des Genossen Dr. Guido Müller.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass die Rekurse der Fälle Pfeuti, Berger und Boite abgelehnt worden sind. Auf Antrag des Kollegen Gottfried von Ins werden die Fälle abgeschrieben.

6. Geschäftsreglement.

Kollege Emil Brändli gibt Kenntnis von einer Besprechung mit Kollege M. Meister vom Gewerkschaftsbund, der uns vorschlägt, die Muster-Reglemente statt die Statuten zu verwenden. Auf Antrag des Kollegen Brunner, dem sich der Vorstand mehrheitlich anschliesst, sollen die Muster-Reglemente den Sektionen zugestellt werden. Die endgültige Regelung wird noch einmal verschoben.

7.Festsetzung einer Delegiertenversammlung.

Am 5. Februar 1940 soll eine Delegiertenversammlung stattfinden. Die Traktanden werden vom Büro festgelegt.

8. Verschiedenes.

Kollege Voutat macht auf die schlechte Bezahlung der Beiträge der Arbeiterinnen in der Uniformenfabrik Wullschleger aufmerksam. Die Schneidergewerkschaft soll, wenn notwendig, unterstützt werden.

Kollege Schneiter wünscht noch bessere Berücksichtigung der Konsumgenossenschaft Biel bei den Einkäufen der Weihnachts-Aktionen.

Schluss der Sitzung um 22.15 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer.

Gewerkschaftskartell Biel Vorstand Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden,. Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1940-01-26.docx